

PROTOKOLL ÜBER DIE SITZUNG
DER GEMEINDEVERTRETUNG ASCHEBERG

- öffentlicher Teil -

Sitzung: vom 05. Mai 2011
im Bürgerhaus Ascheberg
von 19:30 Uhr bis 22:21 Uhr (öffentlicher Teil)
von 22:27 Uhr bis 23:22 Uhr (nichtöffentlicher Teil)

Unterbrechung: von 22:21 Uhr von 22:27 Uhr

Gesetzliche Mitgliederzahl: 17

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 1 bis 11 Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse mit den lfd. Nr. 1 - 13.

Anwesend:

1. Stimmberechtigt:
- | | |
|----------------------------|---|
| BGM Herbert von Mellenthin | GV Jürgen Lück |
| als Vorsitzender | GV Hubert Meier |
| | GV Thomas Menzel |
| GV'in Susanne Dardzinski | GV Hans-Christian Pries ab 19:47 Uhr |
| GV Christian Gill | GV Joachim Runge |
| GV Hans-Jürgen Gast | GV Volker Saggau |
| GV Rainer Hadeler | GV Thure Schnoor |
| GV Horst Jurgeneit | |
| GV'in Silvia Köhler | |
2. nicht stimmberechtigt:
- Protokollführerin: Frau Rönck (Amt Großer Plöner See)
- Touristikverein Ascheberg: Frau Junge-Kollster, Frau Struck; KiGa Ascheberg:
Frau Bargholz (KiGa-Leiterin), Frau Bier, Frau Speder, Frau Vosgerau, Frau Leß;
BM Heinrich Hartz; Zuhörer/innen: 12

Es fehlten entschuldigt: GV Frank Pieters; GV'in Stephanie Karp; GV Matthias Linke

Die Mitglieder der Gemeindevertretung Ascheberg waren durch Einladung vom 19.04.2011 zu Donnerstag, 05. Mai 2011 um 19:30 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Der Bürgermeister stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Ladung keine Einwände erhoben wurden.

Die Gemeindevertretung war nach Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung waren öffentlich bekannt gegeben worden.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderung / Ergänzung der Tagesordnung
3. Niederschrift vom 29. März 2011
4. Bekanntgaben
 - a) des Bürgermeisters
 - b) der Beschlüsse aus den nichtöffentlichen Sitzungen
5. Einwohnerfragestunde
6. Tourismus
 - a) Benennung neuer Vorstand / Ansprechpartner Tourismusverein
 - b) Vortrag über geplantes Tourismuskonzept
 - c) Unterstützung durch die Gemeinde
7. Kindergartenangelegenheiten
 - a) Containerlösung
 - b) Einrichtung einer zusätzlichen Gruppe; hier: Personalbedarf, Einstellung/Ausschreibung, Benennung des Einstellungsgremiums
8. Reparatur Straße Trentrade
9. Fassadensanierung Ernst-Albrecht-Platz Nr. 23 und 25
10. Satzungsangelegenheiten
 - a) Aufhebung der Satzung über die Benutzung des Gemeinderaumes in der Turnhalle
 - b) 5. Nachtrag zur Entschädigungssatzung der Gemeinde
11. Betreute Grundschule; hier: Bezuschussung für das Schuljahr 2011/2012
12. Aufstellung eines Werbeschildes
13. Übertragung Rohrnetzpflge Trinkwasser
14. Anfragen

In nichtöffentlicher Sitzung:

15. Niederschlagswasserbeseitigung; hier: Sachstand
 16. Regenwasserproblematik Röhrtang; hier: Auftragsbeschreibung und -erteilung
 17. Grundstücksangelegenheiten
 - a) Ernst-Albrecht-Platz 21 und 27
-

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwände erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

1. Umbenennung des TOP 17 von Grundstücksangelegenheiten in „Bau- und Grundstücksangelegenheiten“.
2. TOP 17: Einfügung des Buchstaben b) Bauantrag W. Runge
Einfügung des Buchstaben c) Bauantrag Christian Pohl

dafür: 13**dagegen: 0****Enthaltungen: 0**

3. TOP 18 neu „Personalangelegenheiten“

dafür: 13**dagegen: 0****Enthaltungen: 0**

4. TOP 19 neu „Anfragen“

dafür: 13**dagegen: 0****Enthaltungen: 0**

5. TOP 6 Buchst. c) Unterstützung durch die Gemeinde wird wie folgt ergänzt:
c) Unterstützung durch die Gemeinde; hier: Verbleib im Ostsee-Holstein-Tourismus e. V.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

dafür: 13**dagegen: 0****Enthaltungen: 0**

6. Streichung des TOP 11 mit Verweis an die nächste Sitzung des Geschäftsausschusses.

dafür: 12**dagegen: 0****Enthaltungen: 1**

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Somit ergibt sich folgende neue Tagesordnung:

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderung / Ergänzung der Tagesordnung
3. Niederschrift vom 29. März 2011
4. Bekanntgaben
 - a) des Bürgermeisters
 - b) der Beschlüsse aus den nichtöffentlichen Sitzungen
5. Einwohnerfragestunde
6. Tourismus
 - a) Benennung neuer Vorstand / Ansprechpartner Tourismusverein
 - b) Vortrag über geplantes Tourismuskonzept
 - c) Unterstützung durch die Gemeinde; hier: Verbleib im Ostsee-Holstein-Tourismus e. V.
7. Kindergartenangelegenheiten
 - a) Containerlösung
 - b) Einrichtung einer zusätzlichen Gruppe; hier: Personalbedarf, Einstellung/Ausschreibung, Benennung des Einstellungsgremiums
8. Reparatur Straße Trentrade
9. Fassadensanierung Ernst-Albrecht-Platz Nr. 23 und 25
10. Satzungsangelegenheiten
 - a) Aufhebung der Satzung über die Benutzung des Gemeinderaumes in der Turnhalle
 - b) 5. Nachtrag zur Entschädigungssatzung der Gemeinde
11. Aufstellung eines Werbeschildes
12. Übertragung Rohrnetzpflege Trinkwasser
13. Anfragen

In nichtöffentlicher Sitzung:

14. Niederschlagswasserbeseitigung; hier: Sachstand
15. Regenwasserproblematik Röhrtang; hier: Auftragsbeschreibung und -erteilung
16. Bau- und Grundstücksangelegenheiten
 - a) Ernst-Albrecht-Platz 21 und 27
 - b) Bauantrag W. Runge
 - c) Bauantrag Christian Pohl
17. Personalangelegenheiten
18. Anfragen

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher/nichtöffentlicher Sitzung statt.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS**TOP 1****Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

BGM von Mellenthin eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Es erfolgt die Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit. Zur Eröffnung sind anwesend: 13 von 17 Personen

TOP 2**Änderung / Ergänzung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird mit folgenden Änderungen bzw. Ergänzungen genehmigt:

1. Umbenennung des TOP 17 von Grundstücksangelegenheiten in „Bau- und Grundstücksangelegenheiten“.
2. TOP 17: Einfügung des Buchstaben b) Bauantrag W. Runge
Einfügung des Buchstaben c) Bauantrag Christian Pohl

dafür: 13 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

3. TOP 18 neu „Personalangelegenheiten“

dafür: 13 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

4. TOP 19 neu „Anfragen“

dafür: 13 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

5. TOP 6 Buchst. c) „Unterstützung durch die Gemeinde“ wird wie folgt ergänzt:
c) Unterstützung durch die Gemeinde; hier: Verbleib im Ostsee-Holstein-Tourismus e. V.

dafür: 13 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

6. Streichung des TOP 11 mit Verweis an die nächste Sitzung des Geschäftsausschusses.

dafür: 12 dagegen: 0 Enthaltungen: 1

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

TOP 3**Niederschrift vom 29. März 2011 – öffentlicher und nichtöffentlicher Teil –**

Die Niederschrift vom 29. März 2011 – öffentlicher und nichtöffentlicher Teil – wird mit folgenden Ergänzungen genehmigt:

TOP 10

Erste Zeile: ... übernimmt die Beschlussempfehlung des Finanz- und Geschäftsausschusses

...

dafür: 13 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

TOP 4**Bekanntgaben****a) des Bürgermeisters**

- BGM von Mellenthin berichtet über einen Wasserrohrbruch am Mittwoch, 20.04.2011, im Rahmen von Tiefbauarbeiten „Am Hörn“. Die Trinkwasserversorgung war für mehrere Stunden unterbrochen.
- Er berichtet über das Protokoll der Verbandsversammlung 2010 des Gewässerunterhaltungsverbandes. Eine Kopie erhält jede Fraktion als Tischvorlage.
- Weiter berichtet er über die Auffüllung von Sand am Badestrand; hier: sechs Kipper Feinkies.
- Bericht über die Fertigstellung der Treppenpodeste an den Rentnerwohnheimen Ernst-Albrecht-Platz und Gartenweg.
- Im Weiteren berichtet er im Rahmen der Schwarzdeckenerneuerung über eine evtl. Erneuerung privater Einfahrten am „Finkenweg“. Diese erfolgen dann aber auf Initiative und Rechnung der Anlieger.
- Es fand eine Begehung des Gartenweges am 19.04.2011 um 19:00 Uhr statt. Hier wurde festgestellt, dass in Vorbereitung auf die Asphaltierungsarbeiten ca. 110 Bordsteine gekennzeichnet und ausgewechselt werden müssen. Im Angebot wurden seinerzeit leider nur 40 Bordsteine berücksichtigt; die Mehrkosten in Höhe von rd. 3.000 Euro trägt die Gemeinde.
Im Weiteren wurden bei dieser Begehung auch Gehwegplatten gekennzeichnet, die im Zuge der Bauarbeiten beschädigt worden sein könnten. Über die Erneuerung wird zz. verhandelt.
- BGM von Mellenthin berichtet über Renovierungsarbeiten durch die Deutsche Bahn am Bahnhofspavillon.

b) der Beschlüsse aus den nichtöffentlichen Sitzungen**Der Bürgermeister berichtet über folgende Beschlüsse:**

- Um eine B-Planänderung zu vermeiden, wurde ein Bauantrag an das Kreisbauamt mit der Bitte zurückgegeben, um eine B-Plan gerechte Lösung zu suchen.
- In einer weiteren Bauangelegenheit wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.
- Im Weiteren wurde ein Vertrag über eine Kostenübernahme zu Bauleitplanungskosten beschlossen und ein Mitarbeiter für die Reinigung der Strandtoiletten eingestellt.

TOP 5**Einwohnerfragestunde**

Herr Hardt stellt im Zusammenhang mit TOP 7 einige Fragen zum Bedarf und Gewährleistung von Kindergartenplätzen auch im Ü-3-Bereich.

Der Bürgermeister sagt eine Klärung dieser Fragen im Zuge der Abhandlung des Tagesordnungspunktes 7 zu.

TOP 6**Tourismus****a) Benennung neuer Vorstand / Ansprechpartner Tourismusverein**

Hier stellen sich Frau Junge-Kollster und Frau Struck vor. Frau Junge-Kollster ist die designierte neue Vorsitzende des Tourismusvereins, Frau Struck die designierte Schatzmeisterin und Protokollführerin bzw. Schriftführerin.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

Nach einer kurzen Einleitung durch Herrn BGM von Mellenthin übernimmt Frau Junge-Kollster das Wort, erläutert die bisherige Situation und berichtet, wie sich der noch zu wählende Vorstand des Tourismusvereins Ascheberg seine künftige Arbeit vorstellt und wie es weitergehen soll. Derzeit betreut der Verein 27 Mitglieder, geschätzt werden ca. 7.000 Übernachtungen der Privatvermieter (ohne die beiden Campingplätze und ohne das Hotel). Offizielle Zahlen sprechen davon, dass jeder Tourist ca. 75 Euro pro Tag für sich ausgibt. Bei geschätzten 7.000 Übernachtungen würde dieses eine Summe in Höhe von 850.000 Euro bedeuten, was man als beachtliche Wertschätzung für die Gemeinde Ascheberg ansehen kann. Darüber hinaus natürlich auch die Aufträge der Vermieter an ortsansässige Firmen, wie Dachdecker, Tischler, Maler usw. Ziel der Arbeit des neuen Vorstandes soll es sein, eine Verjüngung des Vorstandes zu initiieren, die derzeitige Satzung deutlich zu verschlanken und zu vereinfachen. Es soll aber weiterhin ein eingetragener Verein sein, und ein moderner Internetauftritt soll vorbereitet werden. Ferner sollen (noch mehr) Gäste akquiriert und evtl. der eine oder andere Vermieter als Mitglied gewonnen werden.

Im Zuge dieses Berichtes erscheint Herr GV Hans-Christian Pries zur Sitzung.

Abschließend spricht sich Frau Junge-Kollster für den Verbleib im Ostsee-Holstein-Tourismusverein aus.

An dieser Stelle übernimmt Frau Struck den Vortrag und stellt sich vor. Danach führt sie zu den geplanten Einzelheiten der neuen Satzung aus.

Kenntnisnahme

b) Vortrag über geplantes Tourismuskonzept

GV Haderer bittet Frau Junge-Kollster um Hergabe einer Art schriftlichen Konzeptpapiers. Frau Junge-Kollster weist darauf hin, dass der Vorstand zum aktuellen Zeitpunkt noch gar nicht gewählt ist, sie aber durchaus bereit sind und auch vorhaben, sich eine Konzeption zu geben. Dieses kann allerdings noch eine Zeit dauern. Fest geplant ist jedoch, dass die neue Satzung als Fixpunkt zum 31.07. d. J. fertig ist. Weiter kann definitiv gesagt werden, dass die Vorstandswahl in der 19. Kalenderwoche stattfindet.

Kenntnisnahme

c) Unterstützung durch die Gemeinde; hier: Verbleib im Ostsee-Holstein-Tourismus e. V.
Hierzu ergeht eine kurze Aussprache. Die Gemeindevertretung ist sich einig, den sich neu gründen wollenden Tourismusverein Ascheberg zu unterstützen, aber die Konzeption noch abzuwarten.

Hierzu ergehen folgende Beschlüsse:

1. Die Gemeindevertretung bleibt bei ihrem Beschluss vom 29. März 2011 zu TOP 10, Ziff. 1:

Die Gemeindevertretung übernimmt die Beschlussempfehlung des Finanz- und Geschäftsausschusses. Aufgrund des Rücktritts des Vorstandes des Touristikvereins wird die Restzahlung des Zuschusses zunächst gestoppt. Ausstehende Zahlungen sind gesondert zu begründen und ggf. anzufordern.

Die Weiterungen im Hinblick auf den Tourismusverein sind von den Beschlüssen zur Konstituierung eines neuen Vorstandes und den näheren Einzelheiten zur Konzeption abhängig.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS**dafür: 11****dagegen: 0****Enthaltungen: 3**

2. Die Gemeindevertretung bekräftigt durch ihre Absicht, einen neu zu gründenden Verein in derselben Weise zu unterstützen wie den bisherigen.

dafür: 14**dagegen: 0****Enthaltungen: 0**

3. Die Gemeindevertretung wird zumindest in diesem Jahr keine Kündigung für den Ostsee-Holstein-Tourismusverein aussprechen. Somit ist die Mitgliedschaft bis zum 31.12.2013 gesichert.

dafür: 9**dagegen: 4****Enthaltungen: 1****TOP 7****Kindergartenangelegenheiten**

Zu TOP 7 erhält Frau Bargholz Rederecht, sie wird in die Runde gebeten.

a) Containerlösung

BGM von Mellenthin trägt kurz zur bisherigen Sachlage vor und übergibt das Wort an GV Pries, den Vorsitzenden des Kindergartenbeirates. Dieser fasst den bisherigen Sachstand zum Thema Erweiterung des Kindergartens um eine Gruppe zusammen. Aktuell liegt ein Angebot für einen Container vor; die Miete beträgt ca. 700 Euro im Monat; die Kaufsumme würde rd. 30.000 Euro betragen. Allerdings wäre hier zu beachten, dass es eine Lieferzeit von zehn Wochen gibt.

GV Pries präferiert – gerechnet auf fünf Jahre – die Kaufversion des Angebotes. Es entsteht im Weiteren eine ausführliche Diskussion, während der Frau Bargholz mehrmals befragt wird.

Anschließend ergehen folgende Beschlüsse:

1. BGM von Mellenthin stellt die Frage, ob die Gemeinde zum 01.08.2011 den Kindergarten um eine weitere Gruppe erweitern sollte und ob dieses mit der sogenannten Containerlösung geschehen soll.

dafür: 14**dagegen: 0****Enthaltungen: 0**

2. Für die nachfolgenden Beschlüsse 1. – 4. übernimmt die Koordination incl. der Sicherstellung des Informationsflusses zwischen Gemeinde, Kindergarten und Verwaltung der Kindergartenbeirat.

dafür: 14**dagegen: 0****Enthaltungen: 0****Die Verwaltung wird wie folgt beauftragt:**

1. Schnellstmögliche Bauantragstellung für einen Container vor dem Kindergarten in Größe des aktuellen Angebotes.
2. Schnellstmögliche Erstellung einer Kostenermittlung für Miete und Kauf eines Containers in der vorstehend genannten Größe des Angebotes von zwei weiteren Anbietern. Es sollen Preise für neue und gebrauchte Container erfragt werden. Bei Miete ist ein Zeitraum von fünf Jahren anzusetzen. Gleichfalls soll der Liefertermin verbindlich erfragt werden.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

3. In Zusammenarbeit mit der Kindergartenleitung ist der erforderliche Bedarf für die notwendigen Umbauarbeiten zu ermitteln und zu veranschlagen, um die rechtzeitige Ausführung sicherzustellen. Gleiches gilt für den Bedarf an Mobiliar.
4. Die notwendigen Finanzierungen sind vorzubereiten und mögliche Förderungen zu beantragen. Weitere erforderliche Genehmigungen – soweit hier nicht genannt – sind einzuholen, so dass der Start zum 01.08.2011 sichergestellt werden kann.

dafür: 14**dagegen: 0****Enthaltungen: 0**

b) Einrichtung einer zusätzlichen Gruppe; hier: Personalbedarf, Einstellung/Ausschreibung, Benennung des Einstellungsgremiums

Die als Tischvorlage verteilte Vorlage der Verwaltung wird besprochen.

Es ergehen folgende Beschlüsse:

1. Die Mitarbeiterin im Kindergarten, Frau Vosgerau (ausgebildete Erzieherin), welche zz. als Gruppenzweitkraft arbeitet, wird als Leiterin der neuen Kindergartengruppe ab 01.08.2011 tätig werden.

dafür: 14**dagegen: 0****Enthaltungen: 0**

2. Aus dieser Rochade ergibt sich folgende Stellenausschreibung:

Gesucht werden zwei sozial-pädagogische Assistenten/-innen mit 25 Wochenstunden und einer Befristung auf zwei Jahre. Die Stellenausschreibung soll so schnell wie möglich erfolgen. Der Kindergartenbeirat wird ermächtigt, aus den dann vorliegenden Bewerbungen bis zu fünf potenzielle Kandidaten auszuwählen und diese im Kindergarten hospitieren zu lassen. Nach Beendigung dieser Hospitation wird das Einstellungsgremium der Gemeinde Ascheberg gebildet und ermächtigt, aus den Kandidaten zwei neue Mitarbeiter/-innen auszuwählen und die Arbeitsverträge rechtsverbindlich auszufertigen.

Einstellungsgremium:

GV'in Susanne Dardzinski für die AFW

GV Thomas Menzel für die SPD

GV Thure Schnoor für die CDU

BGM Herbert von Mellenthin

sowie als nicht stimmberechtigtes Mitglied, Frau Bargholz

Die Verwaltung wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass die beiden neuen Kollegen/-innen, am 01.08.2011 ihre Arbeit aufnehmen können.

dafür: 14**dagegen: 0****Enthaltungen: 0****TOP 8****Reparatur Straße Trentrade**

Hier berichtet BGM von Mellenthin über eine Zusage des Betriebsingenieurs, Herrn Broja, vom Schwarzdeckenunterhaltungsverband vom 03.05. d. J., dass die Straße zum Schwarzdeckenunterhaltungsverband gehört und die Reparatur in den nächsten Tagen durchgeführt wird.

Kenntnisnahme

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

TOP 9**Fassadensanierung Ernst-Albrecht-Platz Nr. 23 und 25**

BGM von Mellenthin berichtet von dem Ergebnis der Kostenanfrage bei der Wankendorfer Baugenossenschaft (rd. 457.000 Euro). Es ergibt sich eine kurze Diskussion, ob diese Zahlen vergleichbar sind mit dem Gebäude der Gemeinde.

Es ergeht folgender Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein geeignetes Ing.-Büro zu beauftragen, die Kosten einer umfassenden energetischen Sanierung der Gebäude 23 und 25 durchzuführen, so dass diese dem neusten Stand gerecht werden. Allerdings soll darauf geachtet werden, dass hier keine „Luxuswohnungen“ entstehen, es sollen nach wie vor Wohnungen einfacher Beschaffenheit und Güte bleiben.

dafür: 13**dagegen: 1****Enthaltungen: 0**

Es ergeht noch folgende Bitte an die Verwaltung:

Es möge aufgezeigt werden, in welcher Höhe Mieten nach einer erfolgten Sanierung angehoben werden können und in welchen Abständen.

Anmerkung:

*Die Antwort der Verwaltung wird **Anlage** zum Protokoll.*

TOP 10**Satzungsangelegenheiten**

a) Aufhebung der Satzung über die Benutzung des Gemeinderaumes in der Turnhalle

Der Geschäftsausschussvorsitzende, GV Schnoor, erläutert noch einmal kurz die Sachlage.

Im Anschluss ergeht folgender Beschluss:

Die **beigefügte** 3. Nachtragssatzung zur Satzung über die Benutzung des Gemeinderaumes in der Turnhalle (Aufhebungssatzung) wird beschlossen.

dafür: 12**dagegen: 1****Enthaltungen: 1**

b) 5. Nachtrag zur Entschädigungssatzung der Gemeinde

BGM von Mellenthin erklärt sich für befangen und verlässt den Raum.

Nach kurzer Erläuterung durch die Unterzeichnende ergeht ohne Aussprache folgender Beschluss:

Die **anliegende** 5. Nachtragssatzung zur Satzung über die Entschädigung der in der Gemeinde Ascheberg tätigen Ehrenbeamtinnen und Ehrenbeamten und ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern (Entschädigungssatzung) wird beschlossen. Die Satzung soll rückwirkend zum 01.04.2011 in Kraft treten.

dafür: 2**dagegen: 10****Enthaltungen: 1**

Es wird der Antrag gestellt, die Satzung wie vorliegend, aber erst mit Wirkung zum 01.06.2011 in Kraft treten zu lassen.

dafür: 7**dagegen: 5****Enthaltungen: 1**

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

BGM von Mellenthin wird zurück in die Sitzung geholt, ihm wird der Beschluss der Gemeindevertretung mitgeteilt. Er übernimmt wieder den Vorsitz.

TOP 11**Aufstellung eines Werbeschildes**

Es ergeht folgender Beschluss:

Dem Restaurant La Perla wird gestattet, an den vorhandenen Einrichtungen an der B 430 ein Werbeschild in gleicher Farbe, Form und Größe auf eigene Kosten anzubringen, wie es das Restaurant Rhodos bereits angebracht hat.

dafür: 14**dagegen: 0****Enthaltungen: 0****TOP 12****Übertragung Rohrnetzpflege Trinkwasser**

Über dieses Thema ergeht eine mehr als 30-minütige umfängliche Diskussion. Im Anschluss hieran lässt der Bürgermeister über die Übertragung auf die Gemeinde Bornhöved abstimmen.

dafür: 0**dagegen: 11****Enthaltungen: 3****TOP 13****Anfragen**

- BGM von Mellenthin berichtet über Anfragen von Bürgern zum Biotop Sell'sche Koppel; hier speziell über die Höhe des Wasserstandes.
Er berichtet von einem Gespräch mit der unteren Naturschutzbehörde, dass die Gemeinde hier Maßnahmen wie Spülung oder Ausgrabung vornehmen kann.
- Es liegt eine Anfrage des TSV Ascheberg zum Thema Sportplatz, hier speziell zum Rasen, vor. Dieser hat sich nach der Neueinsaat nicht so gut entwickelt, wie geplant. Der Amtsverwaltung wird vorgeschlagen, dieses in Absprache mit GV Pries aufzunehmen und der ausfertigenden Firma eine Mängelanzeige zukommen zu lassen.
- GV'in Dardzinski fragt an, ob es möglich wäre, am vorderen Gebäudeteil ein Schild für die Volkshochschule aufzustellen, wo sich die VHS (1. Geschoss) befindet.
Allgemeine Zustimmung.
- GV Gill bittet darum, die Rechnung für die Arbeiten im Bereich Eingang Gemeindehaus nicht vollständig zu bezahlen, da der Überstand im Mauerwerk nicht in Ordnung ist.

Fortsetzung erfolgt in nichtöffentlicher Sitzung; siehe hierzu gesondertes Protokoll.

BÜRGERMEISTER*Herbert von Mellenthin***PROTOKOLLFÜHRERIN**
Tanja Rönck

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

Anlagen zum Protokoll:

zu TOP 9: Stellungnahme zur Steigerung von Mieten nach Sanierung

zu TOP 10 a): Satzung über die Benutzung des Gemeinderaumes in der Turnhalle
 - 3. Nachtrag –

zu TOP 10 b): Satzung über die Entschädigung der in der Gemeinde Ascheberg tätigen
 Ehrenbeamtinnen und Ehrenbeamten und ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen
 und Bürgern – 5. Nachtrag -

Mieterhöhung bei Modernisierung

§ 559 BGB – Mieterhöhung bei Modernisierung

- (1) Hat der Vermieter bauliche Maßnahmen durchgeführt, die den Gebrauchswert der Mietsache nachhaltig erhöhen, die allgemeinen Wohnverhältnisse auf Dauer verbessern oder nachhaltig Einsparungen von Energie oder Wasser bewirken (Modernisierung), oder hat er andere bauliche Maßnahmen auf Grund von Umständen durchgeführt, die er nicht zu vertreten hat, so kann er die jährliche Miete um 11 vom Hundert der für die Wohnung aufgewendeten Kosten erhöhen.
- (2) Sind die baulichen Maßnahmen für mehrere Wohnungen durchgeführt worden, so sind die Kosten angemessen auf die einzelnen Wohnungen aufzuteilen.
- (3) Eine zum Nachteil des Mieters abweichende Vereinbarung ist unwirksam.

Modernisierung

Von einer Modernisierung kann gesprochen werden, wenn der Substanz- oder Gebrauchswert der Mieträume oder des Gebäudes erhöht und dadurch eine komfortablere oder bessere Nutzung ermöglicht wird. Soweit es sich um die Behebung baulicher Mängel handelt, die insbesondere durch Abnutzung, Witterungseinflüsse oder Einwirkungen Dritter entstanden sind, liegen Instandsetzungsmaßnahmen vor.

Die zulässigen Modernisierungen sind vom Gesetzgeber auf bestimmte Maßnahmen beschränkt. Es handelt sich dabei um Maßnahmen

- die den Gebrauchswert der Mietsache nachhaltig erhöhen oder
- die allgemeinen Wohnverhältnisse auf Dauer verbessern oder
- nachhaltige Einsparungen von Energie oder Wasser bewirken der
- aufgrund von Umständen, die der Vermieter nicht zu vertreten hat.

Als Beispiele für Modernisierungsmaßnahmen, die den Gebrauchswert der Mietwohnung oder des Gebäudes erhöhen, sind Maßnahmen anzusehen, wie die Verbesserung

- des Zuschnitts der Wohnung,
- des Schallschutzes,
- der Belichtung und Belüftung,
- der Energieversorgung,
- der Wasserversorgung,
- der Entwässerung,
- des Schutzes vor Diebstahl,
- der sanitären Einrichtungen oder
- der Kochmöglichkeiten,
- der Wärmedämmung von Fenster und Außentüren,
- der Wärmedämmung von Außenwänden,
- der Wärmedämmung von Keller- und Geschossdecken,
- der Verminderung des Energieverlustes und des Energieverbrauchs der zentralen Heizungs- und Warmwasseranlagen,
- der Umstellung auf Fernwärmeversorgung,
- der Einbau von Anlagen zur Rückgewinnung von Wärme und
- der Einbau von Wärmepumpen und Solaranlagen.

Drittmittel

Drittmittel muss der Vermieter von seinem Aufwand abziehen. Dies können Zuschüsse oder gewährte Zinsvergünstigungen durch öffentliche Institutionen sein.

Erhaltungszustand

Instandsetzungsmaßnahmen, die lediglich dazu dienen, den vertragsgemäßen Zustand der Wohnung zu erhalten, können nicht nach § 559 umgelegt werden (z.B. Austausch eines defekten Durchlauferhitzers gegen ein neues Gerät). Werden veraltete Materialien gegen bessere Materialien ersetzt, so ist der darauf entfallende Instandhaltungskostenanteil von dem Gesamtkostenanteil abzuziehen (z.B. Einfachverglasung gegen Isolierglasfenster).

Höhenbegrenzung

Handelt es sich um Modernisierungsmaßnahmen, kann der Vermieter die jährliche Miete um 11 % der für die Wohnung aufgewendeten Kosten auf den Mieter erhöhen.

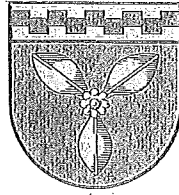
Hinzuweisen ist bei den umlegbaren Modernisierungskosten auf eine von der Rechtsprechung entwickelte Höhenbegrenzung, nach der bei einer nachhaltigen Einsparung von Energie nur eine Mieterhöhung von 200 % der dadurch vom Mieter tatsächlich erlangten Vorteile zulässig ist. Dies wäre der Fall, wenn der Vermieter eine sehr kostenintensive Wärmedämmung an den Außenwänden eines Wohnblocks bauen lässt, die zu einer 11 %igen Mieterhöhung von 100 € führen würde, aber der Mieter lediglich 30 € im Monat an Heizkosten einsparen würde. Unter diesen Voraussetzungen könnte der Vermieter die Miete lediglich um 60 € erhöhen.

Ankündigungserklärung

Die Modernisierung ist vom Mieter zu dulden. Der Vermieter hat dem Mieter **spätestens drei Monate vor Beginn der Maßnahme** diese entsprechend anzukündigen. Dazu gehört, dass dem Mieter

- die Art der Modernisierung,
- der voraussichtliche Umfang,
- der Beginn,
- die voraussichtliche Dauer und
- die voraussichtliche Mieterhöhung

in Textform mitzuteilen hat. Hinzuweisen ist auf einen Gesetzesvorbehalt zugunsten des Mieters, nach dem er nach § 554 Abs. 2 Satz 2 die Modernisierung nicht dulden muss, wenn die Maßnahmen für ihn, seine Familie oder eines anderen Angehörigen seines Haushaltes eine Härte bedeuten würde, die auch nach Würdigung der berechtigten Interessen des Vermieters und anderer Mieter in dem Gebäude nicht zu rechtfertigen ist.



3. Nachtrag zur

Satzung
über die Benutzung des Gemeinderaumes
in der Turnhalle

(Aufhebungssatzung)

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung (GO) für Schleswig-Holstein in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Februar 2003 (GVOBl. Schl.-H. S. 57), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 (GVOBl. Schl.-H. S. 789), wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 05. Mai 2011 folgende Aufhebungssatzung (3. Nachtrag) zur Satzung über die Benutzung des Gemeinderaumes in der Turnhalle der Gemeinde Ascheberg erlassen:

§ 1

Die Satzung über die Benutzung des Gemeinderaumes in der Turnhalle der Gemeinde Ascheberg in der Fassung des 2. Nachtrages vom 15. November 2001 wird sofortiger Wirkung aufgehoben.

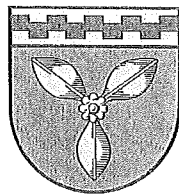
§ 2

Inkrafttreten

Dieser 3. Nachtrag (Aufhebungssatzung) zur Satzung über die Benutzung des Gemeinderaumes in der Turnhalle der Gemeinde Ascheberg tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Ascheberg, _____. Mai 2011

Gemeinde Ascheberg
Der Bürgermeister



**Satzung
über die Entschädigung der in der Gemeinde Ascheberg
tätigen Ehrenbeamtinnen und Ehrenbeamten und
ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern
(Entschädigungssatzung)**

5. Nachtrag

Aufgrund der §§ 4 und 24 der Gemeindeordnung (GO) für Schleswig-Holstein in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Februar 2003 (GVOBl. Schl.-H. S. 57), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 (GVOBl. Schl.-H. S. 789) und der Landesverordnung über die Entschädigung in den Gemeinden, Kreisen Ämtern sowie bei den Zweckverbänden tätigen Ehrenbeamtinnen und Ehrenbeamten und ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern vom 24. Januar 2003 (Entschädigungsverordnung - EntschVO, GVOBl. Schl.-H. S. 7), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Landesverordnung vom 11. November 2010 (GVOBl. Schl.-H. S. 712) und der Richtlinie über die Entschädigung von Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehren und der Pflichtfeuerwehren (Entschädigungsrichtlinie - EntschRichtl-fF) vom 09. Februar 2008 (Amtsbl. Schl.-H. S. 115), zuletzt geändert am 10. Juli 2008 (Amtsbl. Schl.-H. S. 690), wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 05. Mai 2011 folgende 5. Nachtragssatzung zur Entschädigungssatzung erlassen:

§ 1

Der § 1 (Entschädigungen) Abs. 1 Ziff. 1 wird wie folgt geändert:

(1) Nach der Entschädigungsverordnung werden folgende Entschädigungen gewährt:

1. Bürgermeisterin / Bürgermeister

Die Bürgermeisterin / Der Bürgermeister erhält eine monatliche Entschädigung in Höhe des Höchstsatzes der Verordnung.

Neben der monatlichen Aufwandsentschädigung erhält die Bürgermeisterin / der Bürgermeister

a) eine monatliche Telefonpauschale i.H.v. sowie

35 €

b) eine monatliche Reisekostenpauschale i.H.v.

290 €

Auf Antrag sind bei Benutzung eines Wohnraumes für dienstliche Zwecke die zusätzlichen Aufwendungen für dessen Heizung, Beleuchtung und Reinigung besonders zu erstatten.

§ 2
Inkrafttreten

Dieser 5. Nachtrag zur Satzung tritt am _____ 2011 / rückwirkend zum
_____ 2011 in Kraft.

Ascheberg, ____ . Mai 2011

Gemeinde Ascheberg
Der Bürgermeister

(Stempel)
